



Literaturhinweise

Der gute Kapitalismus... und was sich dafür nach der Krise ändern müsste

Kann Kapitalismus gut sein? Ja – wenn er an die Leine genommen wird! Die globale Krise hat gezeigt, dass der Kasinokapitalismus vor allem einer kleinen superreichen Elite nutzt. Das hat jedoch nichts mit einem »guten Kapitalismus« zu tun. Wie kann man dem Kapitalismus seine Dynamik entlocken und gute Arbeit und Wohlstand für alle erreichen? Wie kann man die Risiken von Finanzmärkten auf ein Minimum reduzieren, ohne dabei die einzigartige Dynamik dieser Märkte außer Kraft zu setzen? Antworten darauf und auf die Frage nach dem richtigen Grad an Regulierung des Marktes durch Staat und Gesellschaft bietet dieses Buch. Es beschreibt den Weg hin zu einem Wirtschaftsmodell, das allen Menschen zugutekommt.

Der Co-Autor Christian Kellermann ist Leiter des Stockholmer Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung. Mehr Infos zum Buch:

www.transcript-verlag.de/ts1346/ts1346.php

Eine neosoziale Zukunft

„Der Sozial- und Bildungsstaat ist an seine Grenzen gestoßen - Grenzen der Belastungen, Grenzen der Umverteilung und Grenzen der Wirksamkeit. Seine Ziele sind dennoch jung und frisch wie bei seiner Geburt, denn die Menschen brauchen unverändert Absicherung gegen die großen Lebensrisiken. Neosoziale Reformen, die auch die ungewollten negativen Nebenwirkungen und die Einbettung des Sozialstaats in Märkte systematisch einkalkulieren, müssen den lähmenden Problembestand - bei Arbeitslosigkeit, unzureichenden Aufstiegschancen für Kinder aus Unterschichten oder Unterausbildung - durch wirksamere Politik abarbeiten, damit nicht neue Krisen zu brutalen Lehremeistern werden. Solidarität bleibt kostbar, aber auch immer knapp. Eine Lobbykratie - seit langem zu stark geworden - hat viel zu viel Herumverleumdung ohne soziale Ergebnisse hervorgebracht und diskreditiert den Sozialstaat. Gerade deshalb muss Arbeit wieder knapper werden. Effektivere Märkte und ein intelligenterer Bildungs- und Sozi-

alstaat werden weniger Ungleichheit hervorrufen und damit die Abhängigkeit von Sozialtransfers senken.“

Das Buch enthält Beiträge von Robert Leicht, Ulrich Pfeiffer, Warnfried Dettling, Axel Börsch-Supan, Heik Afheidt, Thilo Sarrazin, Hilmar Schneider, Rainer Braun, Christian Pfeiffer, Gisela Schulte-Braucks-Burgkart, Harald Simons, Rolf Böhme, Volker Riegger

Der Herausgeber Ulrich Pfeiffer ist Mitglied im Vorstand des Managerkreises. Mehr Infos zum Buch:

www.vs-verlag.de/index.php;do=show/site=w/book_id=19484

Finanzmanagement und Globalisierung Wie sich Unternehmen an die neuen Herausforderungen anpassen

Die jüngste Finanzkrise hat gezeigt, wie sehr die globalisierten Finanz- und Gütermärkte vernetzt sind. Andererseits suchen immer mehr deutsche Unternehmen durch niedrige Wachstumsraten im Inland ihr Heil in der Globalisierung. Dadurch verändern sich aber die Rahmenbedingungen im Finanzmanagement der Unternehmen grundlegend.

Ziel des Buches ist es deshalb, Handlungsoptionen zur Bewältigung der globalisierungsbedingten Anforderungen in der Unternehmensführung aufzuzeigen. Dies geschieht anhand von drei Fallbeispielen, aus denen generelle Empfehlungen für Controlling, Rechnungslegung und Finanzierung abgeleitet werden. Dabei wird die Rolle neuer Spieler und Produkte am Kapitalmarkt ebenso thematisiert wie die Veränderungen im regulatorischen Umfeld von Unternehmen. Dabei liegt der besondere Ansatz des Buches in der Themenbreite von Controlling, Rechnungslegung und Finanzierung sowie ihrer Vernetzung.

Der Autor Hans-Peter Wagner ist Mitglied des Managerkreises. Mehr Infos zum Buch:

www.hanspeterwagner.de

